

Pat. Gem. 25.-550

42m.- 1606805. Albert Nestler A.-G.,
Lahr, Baden. | Läufer für Rechenschie-
ber mit seitlich angeordneter Skala.
17. 11. 49. N 99.

**Gebrüder
Nestler**

1606805

eingetr.
28. 4. 1950

An das

~~München~~
An die

Deutsche Patentamt

~~Annahmestelle für Patent- Gebrauchsmuster-
und Warenzeichen-Anmeldungen~~

~~München~~
Darmstadt

Hierdurch melde ich die in den Anlagen beschriebene Erfindung zum

~~Patent~~ Gebrauchsmuster

~~an.~~ Die Eintragung soll erst nach Erledigung der gleichlaufenden Patentanmeldung erfolgen.

Anmelder:

Firma Albert Nestler A.-G., Lahr/Baden

Bezeichnung:

Läufer für Rechenschieber mit seitlich angeordneter
Skala

15.-

Patentamt

Die Gebühr von DM 10.- wird gleichzeitig auf das Postscheckkonto der Annahmestelle überwiesen.

Anlagen:

- 1.) ² 1 Doppelstück des Antrags
- 2.) 1 Vollmacht
- 3.) ³ Beschreibung mit Ansprüchen
- 4.) ¹ Zeichnung in ^{drei} facher Ausfertigung
- 5.) 1 vorbereitete Empfangsbescheinigung

~~Freiungsschritte für Patentanmeldungen sind an die Postabfertigungsstelle übersandt worden.~~

Patentanwalt

Albert Nestler A.-G., Lahr /Baden.

Läufer für Rechenschieber mit seitlich angeordneter Skala.

Das Gebrauchsmuster betrifft einen Läufer mit am Läufer-
rahmen vorgesehenem Ablesestrich für Rechenschieber mit
seitlich angeordneter Skala.

Bisher wurde, damit der Ablesestrich möglichst nahe an die
Skala heranreichte, ein Lappen des Läuferrahmens aus dem
unteren Schenkel und der Stirnseite des Läuferrahmens heraus-
gestanzt und in die Ebene der Stirnseite des Rahmens gebogen.
Auf dem auf diese Weise verlängerten Teil der Stirnseite des
Rahmens wurde der Ablesestrich unmittelbar angebracht.
Dadurch wurde der Läuferrahmen an dieser Stelle stark ge-
schwächt.

Der Zweck der Erfindung besteht darin, den Ablesestrich
so am Läuferrahmen anzuordnen, dass keine Schwächung der
Wandung des Läuferrahmens eintritt, und der Ablesestrich
trotzdem nahe genug an der seitlich angeordneten Skala sitzt.

Diese Aufgabe ist dadurch gelöst worden, dass zur Aufnahme des Ablesestrichs an der Stirnwand des Lauferrahmens ein Plättchen angeordnet ist.

Zur Aufnahme desselben ist in der Stirnwand des Läuferrahmens eine vorzugsweise schwalbenschwanzförmige Ausnehmung vorgesehen, in die das Plättchen eingeschoben wird. Diese Ausnehmung, die durch das Plättchen wieder ausgefüllt wird, führt zu keiner sich nachteilig auswirkenden Schwächung des Läuferrahmens.

Um dem Plättchen in der Ausnehmung einen sicheren Halt zu geben, kann noch ein besonderes Befestigungsmittel angewendet werden, z.B. kann das Plättchen angenietet oder eingekittet werden.

Ein sicherer Halt kann auch erreicht werden, wenn sich die Ausnehmung nach hinten verbreitert und das zunächst parallel zueinander verlaufende Kanten aufweisende Plättchen nach dem Einschieben durch einen senkrecht zu seiner Oberfläche ausgeübten Druck eingepresst wird. Durch die Pressung passt sich das Plättchen der Form der Ausnehmung an. Es tritt dann eine Keilwirkung ein, die das Plättchen am Herausfallen aus der Ausnehmung verhindert.

Das Aufbringen des Ablesestrichs auf einem besonderen Plättchen hat den Vorteil, dass für dasselbe ein belie-

4

- 3 -

biger Werkstoff verwendet werden kann, z.B. weisser Kunststoff, auf dem sich ein dunkler Ablesestrich besonders gut abhebt.

Auf der Zeichnung ist der Gegenstand des Gebrauchsmusters beispielsweise dargestellt. Es zeigen :

Abb. 1 eine schaubildliche Darstellung eines Teiles eines Rechenschiebers mit Läufer,

Abb. 2 eine Stirnansicht des Läufers,

Abb. 3 eine Ansicht des Läufers von unten.

Der Rechenschieber 1 weist unter anderem eine seitlich angeordnete Skala 2 auf, die auf einer schrägen Fläche 4 des Rechenschiebers 1 angeordnet ist.

Der Läufer 3 besteht aus einem mit durchsichtigem Material 5 abgedeckten Rahmen 6 mit Stirnwänden 7, von denen die eine mit einem gegen den Rechenschieber 1 umgebogenen Rand in eine Führungsnute 8 eingreift.

Auf der der Skala 2 zugekehrten Stirnwand 7 weist der Läufer 3 einen Ablesestrich 9 auf, der unmittelbar über der Skala 2 endet. Er ist gemäss dem Gebrauchsmuster auf einem Plättchen 10 angeordnet, das in die der Skala 2 zugekehrte Stirnwand 7 eingelassen ist und aus dieser etwas hervorsteht.

- 4 -

Zur Aufnahme des Plättchens 10 ist in der Stirnwand 7 eine Ausnehmung 11 vorgesehen, die vorzugsweise schwalbenschwanzförmig ausgebildet oder in anderer Weise unterschritten ist. Das Plättchen 10 ist an den Kanten so abgeschrägt, dass es in die Ausnehmung 11 eingeschoben werden kann.

Ferner kann das Plättchen 10 in der Ausnehmung 11 noch durch besondere Mittel befestigt sein, z.B. durch einen Niet 12 (Abb.1) oder durch Kitt.

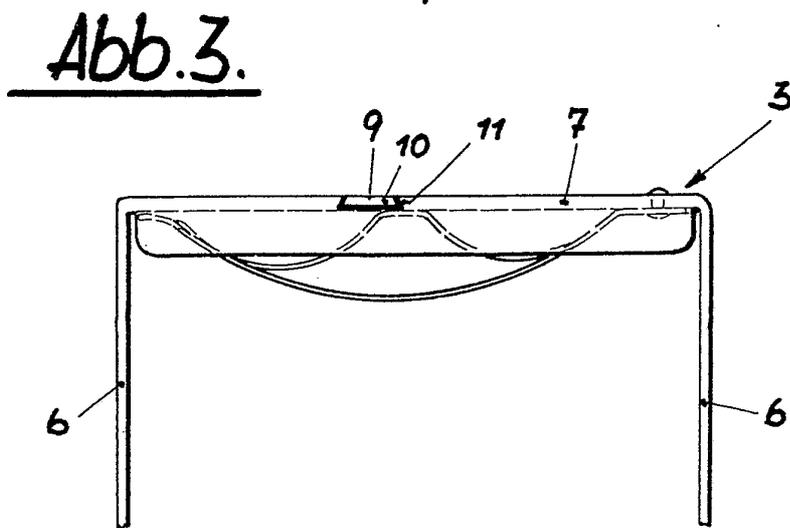
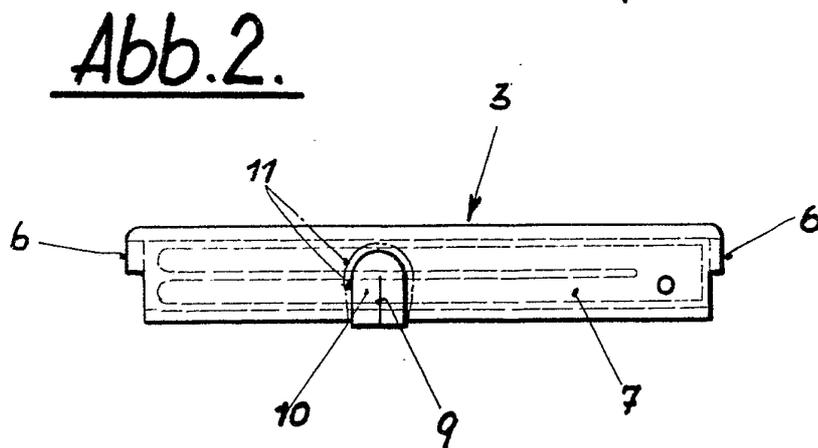
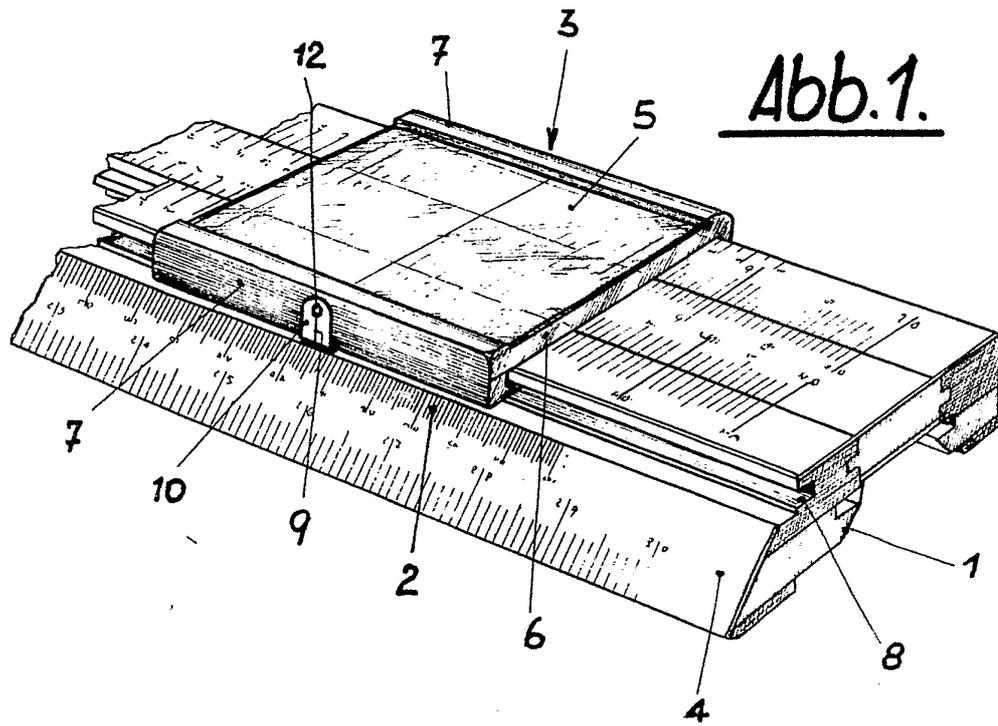
Die Befestigung des Plättchens 10 in der Ausnehmung 11 kann auch dadurch vorgenommen werden, dass die Ausnehmung 11 nach hinten verbreitert ist, wie in Abb. 2 strichpunktiert und zur Verdeutlichung übertrieben dargestellt ist. Das zunächst parallel zueinander verlaufende Kanten aufweisende Plättchen 10 wird nach dem Einschieben derart gepresst, dass es die hinten verbreiterte Ausnehmung ausfüllt. Besteht das Plättchen aus Kunststoff, so kann eine gleichzeitig mit dem Pressen folgende Erwärmung sehr vorteilhaft sein.

Durch die durch das Pressen eintretende Keilwirkung kann das Plättchen 10 aus der Ausnehmung 11 nicht herausfallen.

Vorzugsweise besteht das Plättchen 10 aus einem weissen Kunststoff, auf dem sich der in abstechender Farbe ausgeführte Ablesestrich 9 besonders gut abhebt.

Schutzansprüche

- 1.) Läufer mit am Lauferrahmen vorgesehenem Ablesestrich für Rechenschieber mit seitlich angeordneter Skala, dadurch gekennzeichnet, dass zur Aufnahme des Ablesestrichs (9) an der Stirnwand (7) des Lauferrahmens (6) ein Plättchen (10) angeordnet ist.
- 2.) Läufer nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass zur Aufnahme des Plättchens (10) in der Stirnwand (7) des Läuferrahmens (6) eine schwalbenschwanzförmige oder wesensgleiche Ausnehmung (11) vorgesehen ist.
- 3.) Läufer nach Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, dass das Plättchen (10) in der schwalbenschwanzförmigen Ausnehmung (11) mittels eines Befestigungsmittels, z.B. eines Nietes (12) oder mittels Kittes (13) befestigt ist.
- 4.) Läufer nach Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Ausnehmung (11) in der Stirnwand (7) des Läuferrahmens (6) sich nach hinten verbreitert und die Aussenform des Plättchens (10) der Form der Ausnehmung (11) angepasst ist.
- 5.) Läufer nach Ansprüchen 1 - 4, dadurch gekennzeichnet, dass das Plättchen (10) aus einem weissen Kunststoff besteht.



Firma Albert Neffler A.-G., Lahr (Schwarzw.).